

CEN Newsletter Februar 2018

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Newsletter informieren wir Sie über Forschung, Nachwuchsförderung und Veranstaltungen am Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) der Universität Hamburg.

Dieses Mal berichten wir über die aktuelle Windmesskampagne: Mit den neuen Daten wird ein Rechenmodell gefüttert, mit dessen Hilfe die Windverhältnisse an konkreten Orten in Hamburg bestimmt werden können. Welche Events haben im letzten Jahr die Debatte zur Klimakommunikation auf Twitter zum Kochen gebracht? Das hat Prof. Michael Brüggemann mit seinem Team untersucht. Außerdem: Das CEN gratuliert! Die Geographin Elena Hengstmann erhielt für ihre hervorragende Masterarbeit den Partnerstädtepreis. Ihr Thema ist brandaktuell: die Verschmutzung der Strände mit Mikro- & Makroplastik auf der Insel Rügen.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen!

[Hier](#) können Sie Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder den Newsletter abbestellen.

Folgen Sie uns auch auf [Twitter](#).

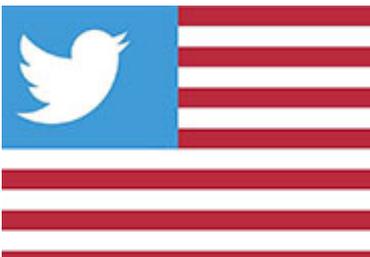
Aus der CEN Forschung



Neue Winddaten für die Stadtplanung

Extreme Böen auf Fußgängerniveau sind in Hamburg häufig. Mit einer aktuellen Messkampagne gewinnen Professor Felix Ament und Dr. Sarah Wiesner Daten für ein Rechenmodell, mit dem Windverhältnisse an konkreten Orten bestimmt werden können – detaillierter als je zuvor.

[Zum Artikel](#)



Ein Jahr Klimawandel auf Twitter, ein Jahr Trump im Zentrum der Aufmerksamkeit?

Im Jahresrückblick der Twitter-Kommunikation zum Klimawandel analysierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter der Leitung von Prof. Michael Brüggemann vom CEN, welche Events die Twitter-Debatte anheizten.

[Zum Artikel](#)



Welchen Beitrag leisten Mangroven für den Klimaschutz?

Wie lässt sich die Biomasse der Mangrovenwälder Fidschis messen, um ihre Kohlenstoffspeicher-Kapazität zu ermitteln? Um diese Frage zu klären und ihr Wissen an die lokalen Mitarbeiter weiterzugeben, waren zwei Studierende von Prof. Michael Köhl vier Monate vor Ort unterwegs.

[Zum Artikel](#)



Erzählt von Urzeit-Klima: Stalaktit von Jacques Cousteau

Der geschichtete Aufbau von Stalaktiten verrät viel über klimatische Verhältnisse der Vorzeit. Er kann aber durch Mikroben verändert werden. Daniel Birgel und Jörn Peckmann fanden heraus, wie dieser trotzdem interpretiert werden kann – an einem Stalaktiten, der einst von Jacques Cousteau geborgen wurde.

[Zum Artikel](#)



Elisa Schaum erforscht Plankton

Elisa Schaum ist neue Juniorprofessorin für Planktonökologie am Institut für Hydrobiologie und Fischereiwissenschaft. Sie beschäftigt sich vor allem mit Auswirkungen des Klimawandels auf marines Phytoplankton. Im Gespräch erklärt sie, was Hamburg zum idealen Forschungsort für sie macht.

[Zum Artikel](#)

Gastbeiträge im Hamburger Abendblatt



Die Nordsee in 300.000 Datensätzen

Iris Hinrichs untersucht mit Klimarechenmodellen, wie stark sich Nährstoffe in der Nordsee unter dem Einfluss des Klimawandels in Zukunft verteilen werden. Um ihr Modell zu testen, hat sie Messdaten von 1960 bis heute gesammelt, aufbereitet und weltweit zur Verfügung gestellt.

[Zum Artikel](#)



Weltklimakonferenzen: Ein wichtiges Signal

Können Weltklimakonferenzen den Klimawandel bremsen? Der Soziologe Stefan Aykut hat die Verhandlungen während der COP21 in Paris untersucht. Für deren Erfolg ist nicht nur das gemeinsame Abschlussdokument entscheidend.

[Zum Artikel](#)



Zeitzeugen von 1920 - kleine Algen wiederbelebt

Pflanzliches Plankton ist die Nahrungsgrundlage für sämtliches Leben im Meer. Wie wirkt sich der Klimawandel auf die kleinen Algen aus? Meeresbiologin Jana Hinners hat Urachsen einer Planktonart wiederbelebt, um sie mit heute lebenden Artgenossen zu vergleichen.

[Zum Artikel](#)

Nachwuchsförderung



CEN ehrt Absolvierende der Klima- und Erdsystemwissenschaften

Im Rahmen der CEN Absolventenfeier wurden feierlich die diesjährigen Absolvierenden und Promovenden der Klima- und Erdsystemwissenschaften geehrt. Im Anschluss feierten sie zusammen mit Familien und Freunden im Geologisch-Paläontologischen Museum gemeinsam den erfolgreichen Studienabschluss.

[Zum Artikel](#)



Online lernen im Klima-Studium

Zum ersten Mal war der Onlinekurs "Climate Change, Risks and Challenges" verpflichtender Bestandteil des Masterstudiengangs an der "School of Integrated Climate System Sciences" (SICSS). Studierende, Veranstaltende und Lehrende ziehen ein positives Fazit.

[Zum Artikel](#)



Studierende erleben Fischereimanagement

Wie funktioniert Fischereimanagement in der Europäischen Union? Studentinnen des Masterstudiengangs "Marine Ökosystem- und Fischereiwissenschaften" besuchten drei Tage den Sitz der Europäischen Union in Brüssel.

[Zum Artikel](#)

Veranstaltungen



Geographin Elena Hengstmann erhält Partnerstädtepreis

Für ihre hervorragende Masterarbeit wird Elena Hengstmann der Partnerstädtepreis der Gesellschaft Harmonie von 1789 und des CEN-Fördervereins verliehen. Sie untersuchte die Verschmutzung von Stränden auf Rügen durch Mikro- und Makroplastik.

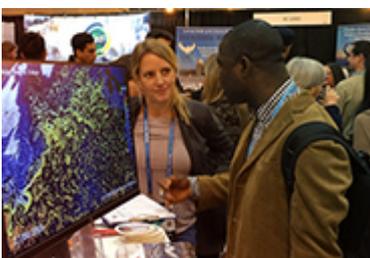
[Zum Artikel](#)



CIISAP: Klimawissenschaftler Christopher Hedemann erhält Köppen-Preis

Für seine exzellente Dissertation am Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg wird Dr. Christopher Hedemann mit dem Wladimir-Peter-Köppen-Preis des Exzellenzclusters CIISAP geehrt. Er wies eine bisher unbekannte Ursache für die verlangsamte globale Erwärmung von 1998 bis 2012 nach.

[Zum Artikel](#)



"Research in Germany": CEN und CIISAP präsentieren Forschung in den USA

Das CEN und der Exzellenzcluster CIISAP waren auch in diesem Jahr bei der Jahrestagung der "American Geophysical Union" (AGU) in New Orleans mit Vorträgen und in Poster Sessions vertreten. Gemeinsam präsentierten sie ihre Forschung als Aussteller auf dem Stand der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

[Zum Artikel](#)

Impressum

Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit der Universität Hamburg

[Hier](#) können Sie Ihre Newsletter-Daten bearbeiten oder sich abmelden.

Datenschutz: Ihre E-Mail-Adresse wird ausschließlich zum Versand des Newsletters gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Kritik, Probleme oder Anregungen zum Newsletter schicken Sie bitte an die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des CEN.

[Kontakte zur Redaktion](#)

[CEN auf Twitter](#)